

J.G.C. Oberdieck

Deutschlands beste Obstsorten,

Anleitung zur Kenntnis und Anpflanzung einer, nach strenger Auswahl zusammengestellten Anzahl von Obstsorten mit besonderer Berücksichtigung derer, welche auch in trockenem Boden noch viele und gute Früchte liefern, oder nur in feuchtem Boden gut gedeihen, Leipzig, 1881, S. 455 f.

Müschens' Rosenapfel, * * † †

Anf. und Mitte September, 5 - 6 W.

Diese, nach Herrn Organist Müschen in Belitz in Mecklenburg-Schwerin benannte Frucht, trug in Jeinsen wenig, blieb klein und mürbete schon Mitte August. So daß sie in trockenem Boden nicht zu pflanzen ist.

Herr Organist Müschen lobte die Frucht sehr und empfahl sie zur allgemeinen Anpflanzung. Auch aus Westpreußen erhielt ich von Herrn Pfarrer Grünholz zu Sianowo treffliche Früchte von Müschen's Rosenapfel. Die sehr groß waren und recht edlen Geschmack hatten., und ich meine, daß ich auch schon aus Ostfriesland sehr gute Früchte der obigen Sorte erhielt, so daß die Sorte wohl überall in größerer Nähe der Ostsee und Nordsee sehr gedeiht und erst im September reift. Da der Charmalowsky in großer Nähe der Ostsee und Nordsee zu scharf säuerlich ist, so ist in Westpreußen, ganz Mecklenburg und Ostfriesland Müschen's Rosenapfel wohl die beste Frucht für Tafel und Haushalt im September.

Form flachrund, 2 ½ - 3 " (30 - 73 Mm.) breit und 1 ¾ - 2 " (42 - 49 Mm.) hoch.

Bauch ziemlich in der Mitte, nimmt nach beiden Seiten hin ziemlich gleichmäßig, oder nach dem Kelche hin nur etwas stärker ab und ist nur etwas abgestumpft.

Kelch klein, geschlossen, sitzt in etwas mäßig weiter Senkung, die allermeist Falten und Beulen nicht hat.

Stiel klein, meist der Stielwölbung nicht gleich stehend, sitzt in etwas enger, meistens glatter Höhle.

Schale fein, glatt, etwas fettig werdend, sehr schön, strohgelb bis weißgelb, ringsum mit vielen, meist lang abgesetzten Carmoisinstreifen gezeichnet und dazwischen noch sanfth roth angelaufen.

Fleisch schneeweiß, selten mit etwas rosenröthlichem Scheine, zart, Saftvoll, von köstlichem, erdneerartigem Geschmack.

Kernhaus gewöhnlich offen, mit hohler Achse, Kammern flach, mit wenigen, oft unvollkommenen Kernen.

Kelchröhre geht als Trichter bis auf das Kernhaus herab.

Reife in größerer Nähe der See Anfang bis Mitte Sept., hält sich 6 - 8 Wochen.

Baum wächst rasch, bildet sehr schöne kegelförmige Krone und trägt bald. Sommertriebe oben wollig, dunkel olivengrün, bräunlich überlaufen, mit ziemlich vielen Punkten. Blatt rundeiförmig, mit kurzer, schmaler Spitze, stumpf gekerbt.

Augen ziemlich stark, kahl.